

733. Carthamus lanatus L.var. *abyssinicus* Sz. B.

Auf Aeckern, Brachen etc. 6000' über dem Meere bei Gaha-Meda nahe Dschadscha in Abyss., 12. Novbr. 1854, bl. Tigre-Name: *Sekender*. (Schimper.)

734. Carthamus tinctorius L.

Bei Khartum im Sennaar cultivirt, 22. Febr. 1848, bl. (Cienkowsky.)

735. Centaurea varians A. Rich.

Auf schattigen Bergen und auf feuchten Wiesen bei Debra-Eski in Semen, 18. Octbr. 1850, bl., 9300' über dem Meere. (Schimper.)

736. Ceruana pratensis Forsk.

In Nubien, auf einer feuchten Nilinsel bei Dabbe, Juni fr., und bei Sukkot an Wasserleitungen, Januar fr. (Ehrenberg.)

Im Sennaar 1840 gesammelt vom (Herzog P. W. von Württemberg.)

737. Chrysanthellum indicum D. C.

Bei Schuna-Mohamedieh am weissen Fluss in Kordofan, 29. Aug. 1848, bl. u. fr. (Cienkowsky.)

Am oberen weissen Nil, 1861, bl. u. fr. (v. Harnier.)

738. Cichorium calvum Sz. B. in litt., n. sp. Ind. sem. h. Berl. 1859 p. 7 (blosser Name).

Annuum; caulis erectus parce setosus; folia subtus, praecipue ad costam parce setosa, marginine inaequaliter denticulata et ciliato-scabra, inferiora?, superiora obverse lanceolata obtusa, basi rotundata sessilia, floralia e basi cordata lanceolato-acuminata; capitula 2—3-na approximata, sessilia, summum tantum solitarium pedunculatum, involucris foliola acuminata, setoso-ciliata, dorso parce tuberculato-scabra, basi plus minus callosa, exteriora ovato-oblonga, breviora, interiora oblongo-lanceolata; achaenia straminea, obovata, angulato-subcompressa omnino calva, 0,002 M. longa.

Diese Pflanze, welche im Berliner botanischen Garten 1857 aus abyssinischem, vom Hofgärtner Schmidt in Athen mitgetheiltem Saamen zuerst gezogen wurde, hat, wie sich aus der Diagnose ergibt, in der Tracht grosse Aehnlichkeit mit wilden Exemplaren von *C. Endivia* L. (*C. Cosnia* Hamilt.), unterscheidet sich aber durch die Bekleidung der Hüllblättchen, vor allem aber durch die Früchte, welche kaum die Hälfte der dieser Art (auch mit Abrechnung des Pappus) zukommenden Länge erreichen, viel weniger schlank sind, und eine glatte, nicht höckrig-rauhe Oberfläche haben. Das wesentlichste Merkmal, wodurch sie in der Gattung völlig isolirt dasteht, besteht in dem vollständigen Mangel eines Pappus. (Ascherson.)

739. Cineraria abyssinica Sz. B.

Bei Demerk in Semen, 10500' hoch, 28. Octbr. 1850, fr. Auf 6000' hohen Feldern bei